

Joseph Grentzing von Strassberg bedankt sich bei Anton Florian von Liechtenstein für die Berufung zum Landvogt von Vaduz. Ausf. 1718 September 26, AT-HAL, H 2618, unfol.

[1] Durchleuchtigster herzog. Gnädigster fürst und herr, herr.¹

Euer hochfürstlich durchleucht werden von dero hoffrath, cassa-directorn und zue ybernemmung der reichs graffschafft Vaduz und freyherrschafft Schellenberg verordnet und bevollmächtigten commissario, herren Stephan Christoph von Harprecht², bereits gnädigst und umbständtlichen vernommen haben, was massen bey dessen glicklichen allherkhunfft mir eingehändigten, von ihro hochfürstlichen gnaden, herren, herrn Joseph Wendzel³, des Hayligen Römischen Reichs⁴ fürsten von Liechtenstein und Nicolspurg⁵, graffen zue Rittberg⁶, etc., etc., mir zuegethannen gnädigsten befehl-schreibens und producirten vollmacht nit nur ich zu allem mit dem schuldigsten gehorsamb entsprochen, sondern auch das die underthannen sich gleichfahls ganz willig und [2] gehorsambst erzaigt, den 5. diss monaths den huldigungs-aydt abgeschwohren. Einfolglich der actus immissionis et homagii⁷ mit besonderer sollenitet⁸ und männiglichens vergnüegen vollzogen worden seyn.

Wan aber darbeyhin aus euer hochfürstlich durchlaucht hohen clemenz⁹ ich die gnadt gehabt, yber eingangs angezogene bayde graff- und herrschafften widerumb als landvogt auffgenommen und denen underthannen vorgestölt zue werden, so erfordert mann underthänigste schuldigkeit euer hochfürstlich durchleucht allforderist, umb dise mir ertheilte hohe gnadt in all tieffester submission¹⁰ (wie hiermit beschichet) den underthänigsten danckh zue erstatten, auch die trey gehorsambste ver- [3] sicherung zue thuen, das ich diser hochfürstlichen gnadt durch meine getrey-eufferigiste dienst mich mehrer meritiret¹¹ zu machen, mir eusserst angelegen seyn lassen, und dergestalten verhalten werde, das verhoffentlich euer hochfürstlich durchlaucht gnädigstes vergnüegen darab tragen, und mehrerer hochfürstlich gnaden zue getrösten haben werde. Dahin mich dann auch underthänigst gehorsambst entfelche.

Veldkirch, den 26. Septembris 1718.

Euer hochfürstlich durchleucht.

Underthänigst, gehorsambster

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Harpprecht von Harpprechtstein Stephan Christian*. In: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT (Red.) ... [et al.], *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Zürich 2013, S. 334–335.

³ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte als 4. Fürst von 1712 bis 1718 und von 1748 bis 1772, sowie als Vormund des 7. Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB) 18 (1883), S. 623–625; WILHELM, *Tafel 7*; WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon*, Bd. 15, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

⁴ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁵ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ).

⁶ Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D).

⁷ „actus immissionis et homagii“: Einweisungs- und Huldigungsakt.

⁸ Feierlichkeit.

⁹ Milde.

¹⁰ Ergebnisheit.

¹¹ verdient.

Joseph von Grendzing in Strassberg¹²
landtvogt

[4] [Dorsalvermerk]

Vom landvogten zu Hohenlichtenstein de dato 26. Septembris 1718.

Wegen des zur übernehmung des fürstenthumbs dahin abgeordnet- und gevollmächtigten
hoffraths Harpprecht.

¹² *Joseph Grendzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grendzing von Strassberg, Josef; in: BRUNHART, Historisches Lexikon, Bd. 1, S. 309.*